

Rektor J. B. Kopp

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

† Rektor J. B. Kopp.

Am 24. Februar starb im Alter von 74 Jahren Herr Joh. Bapt. Kopp, Rektor der Kaufmännischen Schule und Bezirksschulinspektor der Primarschulen (linkes Ufer) und der Sekundarschulen der Stadt Luzern. Der Verstorbene war ein sehr tüchtiger Lehrer und Schulmann, von beneidenswerter Mitteilungsgabe und praktischem Blick, ein rastloser Arbeiter und gründlicher Kenner des Schulwesens.

Gebürtig aus Hitzkirch, holte sich Rektor Kopp seine Fachbildung am damaligen Lehrerseminar in Rathausen, wirkte schon 1861 in Möhlin (Aargau), dann in Eschenbach (Luzern), Hochdorf, Ariens und seit 1872 in Luzern, wo er als bald als Sekundarlehrer eine reiche Tätigkeit entfaltete und bis zum Jahre 1912 auch ausübte. Mathematik, Geographie und Fremdsprachen waren seine Lieblingsfächer. Von 1904 bis 1915 amtierte er als Rektor der Primarschulen der Stadt Luzern, seit 1912 auch als Bezirksinspektor.

Der Verstorbene hat sich außerdem um die Entwicklung der Kaufmännischen Schule große Verdienste erworben. Seit 1876 war er als Lehrer, seit 1892 bis zu seinem Tode als Rektor dieser Schule tätig. Die Förderung des kaufmännischen Lehrlingswesens lag ihm sehr am Herzen. Seine Voten im Großen Räte (er gehörte ihm von 1903—1915 als Vertreter der freisinnigen Partei an) galten gewöhnlich der Schule und der Lehrlingsbildung. Sehr großes Interesse brachte er auch der Lehrerbildung entgegen, als Mitglied der Lehrerprüfungskommission und der Aufsichtskommission.

Außerdem stellte er in vielen gemeinnützigen Vereinen und Unternehmungen seine reiche Erfahrung zur Verfügung und nahm an allen öffentlichen Fragen regen Anteil.

Die Beerdigungsfeierlichkeiten am 27. Februar legten Zeugnis ab von der außerordentlich großen Beliebtheit, deren sich der Verstorbene bei der ganzen Bevölkerung erfreute.

Rektor Kopp darf der Lehrerschaft als Muster der Berufstreue und Pflichterfüllung gelten. In dieser Richtung legte er an sich selber den strengsten Maßstab und liebte es, wenn auch seine Mitarbeiter sein Beispiel nachahmten. Aber sein konziliantes Wesen, das auch den Andersdenkenden zum Worte kommen ließ, schützte ihn vor Schroffheiten, weshalb er als Rektor und Inspektor allgemein große Sympathien genoß. Nun ruht der nimmermüde Lehrer und Schulmann von seinen Mühen aus, nach kaum dreitägiger Krankheit reichte er dem Tode die Hand, ausgesöhnt mit Gott und der Kirche. R. I. P.

Ein schönes Alter ist des Lebens Krone;
Nur dem, der sie verdient, wird sie zum Lohne!
Wer lange trug des Daseins schwere Bürde
Und alt sein Haupt noch aufrecht hält mit Würde,
Gibt dadurch Zeugnis, daß er seinem Leben
Von Jugend auf den rechten Halt gegeben.

Bodenstett.